

Irgendwie ging's immer weiter! : Tischtennisclub Willisau

Autor(en): **Albrecht, Simon**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **75 (2018)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Fabian Lichtin in Aktion.

Irgendwie ging's immer weiter!

Tischtennisclub Willisau

Simon Albrecht

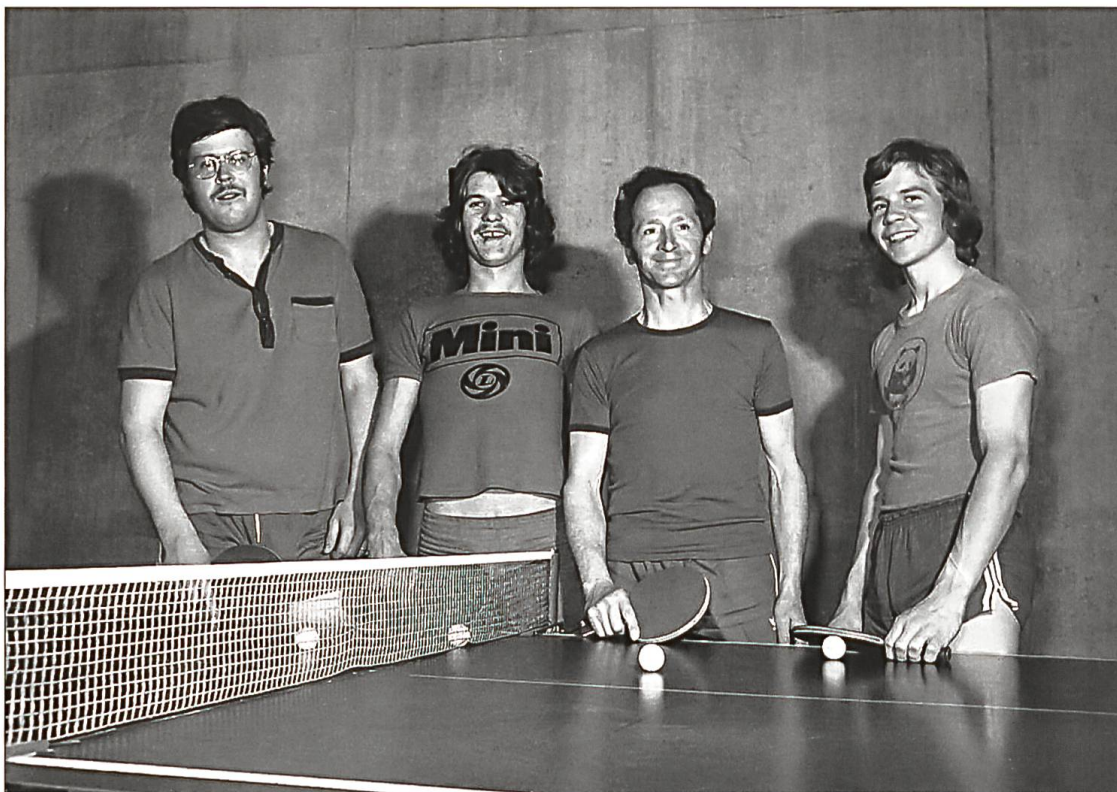
Tischtennis ist ein Phänomen. Es ist eine klassische Randsportart, fernab von medialer Wahrnehmung oder begeisterten Publikumsmassen, und dies obwohl wahrscheinlich alle im Verlauf ihres Lebens Tischtennis spielen und den Sport aus eigener Erfahrung kennen. Man spricht dann allerdings eher von Pingpong und meint damit eine Freizeitbeschäftigung. Der Pingpong Tisch fehlt in keiner Badi, in keinem Jugendraum, auf keinem Schulareal, er steht in Parks, Wohnquartieren und Vorgärten. Besonders Kinder spielen häufig und gerne Pingpong. Der beliebte Rundlauf funktioniert zu viert genauso wie zu zehnt. Alle können mitmachen, es braucht nur einen Schläger und los geht's! Ideale Voraussetzungen, möchte man meinen, um einen Sportverein mit einer lebendigen Nachwuchsabteilung zu führen. Doch scheinbar ist es nicht so einfach. Ein Blick in die Geschichte des Tischtennisclubs Willisau – des einzigen Tischtennisclubs im Luzerner Hinterland – zeigt Höhen und Tiefen im Leben eines kleinen Sportvereins.

Die Gründung am 29. August 1974

Bereits 1970 begannen einige Freunde und Hobbyspieler im Hotel Mohren auf selbst gebastelten Tischen Tischtennis zu spielen. 1972 bis 1974 machten Willisauer Mannschaften beim TTC Wolhusen in der Meisterschaft mit und grün-

deten schliesslich am 29. August 1974 einen eigenen Club, den TTC Willisau. Verbürgt sind zwölf Gründungsmitglieder, acht weitere Mitglieder stiessen an der ersten Generalversammlung vom 5. Juni 75 dazu¹. In dieselbe Zeit fällt auch die Loslösung und Gründung des Innerschweizer Tischtennisverbands (heute TTVI) vom Ostschweizer Verband. Ein Blick auf die damalige Tischtennislandschaft der Innerschweiz zeigt Interessantes: So gab es insgesamt fast 30 Clubs, darunter auch in Werthenstein, Wolhusen, Entlebuch und Dagmersellen. Zum Vergleich: Heute sind es nur noch 18 Vereine, die Hälfte davon im Kanton Luzern. Auffallend waren auch die zahlreichen Clubs von Firmen, etwa Viscosuisse, von Moos, Weber AG, Schindler, aber auch Landis und Gyr Zug, Calendaria Immensee, Siegwart Hergiswil oder Dätwyler Altdorf². Alle aufgezählten Clubs sind heute von der Bildfläche verschwunden!

Doch zurück zum jungen TTC Willisau: Ein erstes Budget belief sich auf 327 Franken, der Jahresbeitrag wurde auf 35 Franken festgesetzt. Eine Lizenz für Aktive schlug mit bescheidenen 15 Franken zu Buche. Während der Mitgliederbeitrag erst einmal erhöht wurde (1985 auf 50 Franken, seither unverändert), haben sich die Kosten für eine Spielerlizenz bis heute verzehnfacht! Trainiert wurde anfangs im Kraftraum des Sportzentrums, der Platz für drei



1976 stiegen Jürg Grüter, Hans Kurmann, Josef Egger und Pius Meyer in die 3. Liga auf.

Tische hergab, später in der mittleren der Dreifachturnhalle des Sportzentrums.

Interregionale Turniere

Der junge Verein gab sogleich Vollgas: Mit der Organisation des jährlich stattfindenden Interregionalen Turniers mit bis zu 250 Teilnehmern aus der ganzen Schweiz zog man eine grosse Kiste an Land. Dies hiess zuerst einmal viel Arbeit für den Vorstand in der Vorbereitung, aber auch Mithilfe aller Mitglieder samt Anhang bei der Durchführung. Der TTC Willisau erntete jeweils viel Lob für die tadellose Durchführung des alljährlich stattfindenden Turniers, das als das grösste Turnier der Inner-schweiz galt. Diese Tatsache verhalf dem TTC Willisau zu einem Namen,

der über die nähere Umgebung hinauswirkte. Am Ende waren es 15 Turniere, welche in Willisau stattgefunden hatten, meist in der Dreifachhalle des Sportzentrums, in den letzten drei Jahren in der

Die Präsidenten des Tischtennisclubs Willisau:

- 1974 – 1982 Josef Egger
- 1982 – 1987 Franz Renggli
- 1987 – 1988 Franz Renggli und Erik Schufaisl
- 1988 – 1991 Erik Schufaisl
- 1991 – 1994 Reto Greppi
- 1994 – 2000 Heini Fölmli
- 2000 – 2005 Martin Geiger
- 2005 – 2006 Erna Lipp und Erik Schufaisl
- seit 2006 Peter Wüest



Die Aktiven des TTC Willisau mit neuem Hauptsponsor 1985.

Foto Josef Schaller

Festhalle. Das letzte ging im Oktober 1990 über die Bühne. Damit ging eine Ära zu Ende, wagte sich doch der Club seither nie mehr, die Organisation eines solchen Turniers auch nur ins Auge zu fassen.

Ein wichtiges Standbein für den Weiterbestand des Clubs waren Schüler- und Plauschturniere, welche ab 1979 sporadisch durchgeführt wurden. Sie sorgten für eine Auffrischung der Nachwuchsabteilung, und auch der eine oder andere Erwachsene wurde durch ein solches Turnier auf den Club aufmerksam.

Mitglieder und Nachwuchs

Der Tischtennisclub Willisau zog in seiner Geschichte nie die grosse Masse an. Der maximale Mitgliederbestand dürfte

Mitte/Ende der Neunzigerjahre mit gut dreissig Mitgliedern erreicht worden sein. Seither nimmt der Bestand kontinuierlich ab und blieb in den letzten Jahren auf tiefem Niveau stabil.

Ähnliches lässt sich über den Damenanteil sagen: Es waren nur stets einige wenige dabei, in den 80er-Jahren reichte es, sozusagen als Highlight in der Clubgeschichte, für eine Damenmannschaft. In neuerer Zeit fehlen die Damen fast ganz, dies ist notabene eine Entwicklung, die in zahlreichen andern Clubs und im Tischtennis allgemein festzustellen ist.

Grössere Ausschläge sind bei einem Blick auf die Nachwuchsabteilung auszumachen. Bereits bei der Gründung sind elf Schüler vermerkt, und auch



Die Aktiven des TTC Willisau im Jahr 2000...

die Unterlagen in den Jahrbüchern der Folgejahre lassen auf eine rege Nachwuchsarbeit schliessen. Diese gipfelt wohl 1982 in einem Brief des damaligen Präsidenten Franz Renggli an die Sportanlagen-Kommission, in dem er um mehr Platz für das Juniorentraining bittet: «Da das Interesse für das Tischtennis in den letzten Jahren stark zugenommen hat, ist unser Schülertrainer Josef Egger in der aussichtslosen Lage, auf drei Tischen 20–25 Schüler trainieren zu lassen. Ein Unterfangen, das natürlich keinerlei Erfolgsaussichten verspricht, höchstens einer Beschäftigungstherapie gleicht.»³

Heute lässt die vorhandene Infrastruktur wenig Wünsche übrig, aber man träumt von solchen Zahlen von interessierten Schülern!

Der Blick in die Jahrbücher des TTC Willisau zeigt aber auch klar auf: Eine funktionierende Nachwuchsförderung braucht Investitionen, nicht nur finanzieller Art, sondern vor allem im Bereich der Werbung und der Rekrutierung. Beim heutigen Angebot im Freizeitbereich kann kein Verein einer Randsportart darauf warten, dass die Jungen von selber in die Halle strömen. Ein zweites unabdingbares Puzzleteil ist Kontinuität in Bezug auf die Verantwortlichkeit. Wenn das Juniorentraining von einer oder auch mehreren Personen an die Hand genommen und einige Saisons kontinuierlich aufgebaut wurde, blühte die Nachwuchsabteilung des TTC Willisau auf und führte auch zu sportlichen Erfolgen. Leider zogen Ereignisse wie berufliche Belastung oder Weiterbildungen, Krankheit oder der



... und 2007, stehend: Erik Schufaisl, Benjamin Wandeler, Ruedi Wüest, Stefan Affolter, René Mabler; sitzend: Lucky Konzett, Peter Wüest, Simon Albrecht, Heini Fölmlli.

Foto Josef Schaller

Wegzug aus Willisau in dieser Entwicklung immer wieder Brüche nach sich, man musste quasi wieder auf Feld eins beginnen. Trotz allem: Der TTC Willisau hat in seinen 43 Vereinsjahren praktisch durchgehend eine Nachwuchsabteilung geführt, meist unter der Leitung von eigenen Mitgliedern, was angesichts der bescheidenen Grösse des Vereins keine Selbstverständlichkeit darstellt.

Sportliche Erfolge

Bereits im zweiten Vereinsjahr stellte sich ein erster sportlicher Erfolg ein: Die 1. Mannschaft mit Jürg Grüter, Peter Meinen, Josef Egger und Pius Meyer schaffte 1976 den Aufstieg in die 3. Liga. Der TTC Willisau nahm in den folgenden Jahren mit mindestens zwei und

bis zu vier Mannschaften an den vom Innerschweizer Verband durchgeführten Meisterschaften teil. (Eine Mannschaft im Tischtennis besteht aus mindestens drei Spielern.) Lange Jahre war der Aufstieg in die 2. Liga das erklärte Ziel der Willisauer, das aber erst in der Saison 1995/96 erreicht werden konnte. Die damaligen Aufstiegshelden Stefan Affolter, Lucky Konzett und Heini Fölmlli sind mit Ausnahme von Konzett heute noch aktiv dabei und haben inzwischen immer wieder 2.-Liga-Luft geschnuppert. Denn in den letzten 20 Vereinsjahren spielte der TTC Willisau insgesamt zehn Saisons in der 2. Liga mit.

Immer wieder sorgten auch Einzelspieler aus den Reihen des TTC Willisau für Erfolgsmeldungen an Turnieren. In neuerer Zeit kann hier vor allem Fabian

Lichtin erwähnt werden, der die Nachwuchsförderung des Clubs durchlaufen hat und nun als Aktiver unter anderem bereits mehrfacher Medaillengewinner an den Tischtennis Schweizermeisterschaften der Paraplegiker-Vereinigung ist.

Prägende Köpfe

Jeder Verein lebt von initiativen Köpfen, welche viel Zeit und Herzblut in den Verein investieren. Auch der Tischtennisclub Willisau verdankt seine 43-jährige Geschichte solchen Leuten. Diese hier aufzuzählen würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, zudem bestände die Gefahr, den einen oder andern zu vergessen. Sämtliche Präsidenten gehören sicher dazu (siehe Kasten), ebenso all jene, die sich um die Betreuung des Nachwuchses kümmerten. Die Zukunft des Vereins stand schon einige Male zur Debatte, es fanden sich aber immer wieder motivierte Personen, die sich für den Fortbestand des Clubs einsetzten. Irgendwie ging's immer weiter ...

Auch heute steht der Tischtennisclub Willisau wieder an dem Punkt, wo es um die Zukunft der Nachwuchsabteilung geht. Das Interesse ist nach einigen positiven Jahren wieder einmal am Tiefpunkt angekommen, Werbekampagnen zielen ins Leere, dies trotz fachlich ausgewiesenem Training. So

darf man gespannt sein, wie der Verein in ein paar Jahren aufgestellt sein wird, wenn es an die Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum gehen wird. Der heutige Vorstand ist gewillt, der Clubgeschichte einige weitere Seiten anzuhängen, damit er weiterhin bestehen bleibt – der einzige Tischtennisclub des Luzerner Hinterlandes!

Anmerkungen:

- 1 Jahrbuch TTC Willisau 1974/75:
Mitgliederliste per 5.6.75
- 2 Jahrbuch TTC Willisau 1975/76:
Die Tischtennisclubs der Innerschweiz
- 3 Jahrbuch TTC Willisau 1982/83:
Briefwechsel Schülertraining

Quellen:

- Jahrbücher des TTC Willisau 1974–2017

Fotos:

Archiv TTC Willisau

Adresse des Autors:

Simon Albrecht
Tälebach 3
6130 Willisau
simon.albrecht@bluewin.ch

Zum Autor:

Simon Albrecht (51), aufgewachsen im Kanton Schwyz, Sozialpädagoge, lebt seit 20 Jahren mit seiner Familie in Willisau. Auf der Suche nach etwas sportlicher Betätigung entdeckte er vor 15 Jahren den Tischtennisclub Willisau.



*Severin Affolter, Fabian Lichtin, Thomas Godel, Stefan Affolter, Anton Tekus und Heini Fölmli
anlässlich eines Cupspiels gegen Locarno, am 17. September 2016. Foto Simon Albrecht*

Der Tischtennisclub Willisau heute:

- 15 Mitglieder, davon 10 Aktive mit Spielerlizenz
- 5 Junioren
- Präsident: Peter Wüest (seit 2006)
- Vizepräsident: Fabian Lichtin (seit 2014)
- Kassier: Stefan Affolter (seit 2006)
- TK-Chef: Anton Tekus (seit 2013)
- Aktuar: Simon Albrecht (seit 2005)
- Training Junioren: Montag, 18.00 bis 19.15 Uhr, Sporthalle BBZ 1 Willisau
- Training Aktive: Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Sporthalle BBZ 1 Willisau
- Website: www.ttcwillisau.ch